

Quereinstieg Eignungsüberprüfung

Beitrag von „ISD“ vom 2. Juni 2023 19:08

So, es ist vollbracht. 

Ich habe nach langem Hin und Her meine Bewerbungsunterlagen im Stellenportal des Landes Hessen hochgeladen und mich damit für das Ranglistenverfahren für berufliche Schulen mit der Mangelfachrichtung Sozialpädagogik beworben.

In der Stellenausschreibung steht, dass nun geprüft wird, ob meine Qualifikationen anerkannt werden. Wenn das durch ist, soll es eine Eignungsüberprüfung geben:

“Folgende Kriterien werden im Rahmen des Eignungsüberprüfungsverfahrens herangezogen (allgemeine Eignung):

- die Motivation und idealerweise einschlägige Erfahrungen,
- idealerweise fachdidaktische Kompetenzen,
- idealerweise eine pädagogische Grundkompetenz und
- idealerweise eine Innovationskompetenz im Hinblick auf Unterricht und Schule.”

Die ersten 3 Punkte sind für mich einleuchtend und ich würde selbstbewusst behaupten, dass ich diese auch erfülle. Beim letzten Punkt frage ich mich, was genau damit gemeint sein könnte.

Habt ihr Ideen?

Für Rückmeldungen und gedrückte Daumen bin ich sehr dankbar. 

Beitrag von „CDL“ vom 2. Juni 2023 20:48

Es wäre kein Zeichen einer Innovationskompetenz, wenn du davon ausgehen würdest, dass Schule und Unterricht genau so laufen müssen, wie du diese als Schüler: in selbst erlebst hast.

Wie lassen sich neue gesellschaftliche/ technische/ kulturelle/... Entwicklungen in deinen Fächern gewinnbringend (sprich erkenntnisfördernd) einbringen?

Wie kann bzw. sollte Schule sich im Sinne von Schulentwicklung verändern, um den sich ständig wandelnden Herausforderungen gewachsen zu sein, z.B. im Umgang mit Kriegsflüchtlingen/ SuS ohne ausreichende Sprachkenntnisse oder im Umgang mit SuS ohne ausreichende Kenntnis der Bildungssprache (trotz möglicherweise Geburt in diesem Land)?

Wie verändern neue Möglichkeiten künstlicher Intelligenz unsere künftige Art zu unterrichten? Werden wir als Lehrkräfte vielleicht dadurch mehr Lernbegleiter: innen und weniger klassische Lehrkräfte? Welche Werte/ Haltungen/ Urteilsfähigkeiten/... müssen wir bei unseren SuS stärker schulen, damit sie die Möglichkeiten künstlicher Intelligenz (auch jenseits der Gymnasien) gewinnbringend nutzen lernen? Wie schulen wir diese? Wie verändert das die Schule der Zukunft?

Wie muss die Schule der Zukunft sich verändern vor dem Hintergrund dessen, was wir während der Pandemie erlebt haben? Welche Tools gilt es weiter zu schärfen? Sollten wir vielleicht generell einmal die Woche eine Art Selbstlerntag einführen, wo an eigenen Projekte geforscht und gearbeitet wird, unterstützt via Onlinekonferenz mit der Lehrkraft bei Bedarf?

(tbc)

Beitrag von „ISD“ vom 2. Juni 2023 23:08

Zitat von CDL

Es wäre kein Zeichen einer Innovationskompetenz, wenn du davon ausgehen würdest, dass Schule und Unterricht genau so laufen müssen, wie du diese als Schüler: in selbst erlebst hast.

Wie lassen sich neue gesellschaftliche/ technische/ kulturelle/... Entwicklungen in deinen Fächern gewinnbringend (sprich erkenntnisfördernd) einbringen?

Wie kann bzw. sollte Schule sich im Sinne von Schulentwicklung verändern, um den sich ständig wandelnden Herausforderungen gewachsen zu sein, z.B. im Umgang mit Kriegsflüchtlingen/ SuS ohne ausreichende Sprachkenntnisse oder im Umgang mit SuS ohne ausreichende Kenntnis der Bildungssprache (trotz möglicherweise Geburt in diesem Land)?

Wie verändern neue Möglichkeiten künstlicher Intelligenz unsere künftige Art zu unterrichten? Werden wir als Lehrkräfte vielleicht dadurch mehr Lernbegleiter: innen und weniger klassische Lehrkräfte? Welche Werte/ Haltungen/ Urteilsfähigkeiten/...

müssen wir bei unseren SuS stärker schulen, damit sie die Möglichkeiten künstlicher Intelligenz (auch jenseits der Gymnasien) gewinnbringend nutzen lernen? Wie schulen wir diese? Wie verändert das die Schule der Zukunft?

Wie muss die Schule der Zukunft sich verändern vor dem Hintergrund dessen, was wir während der Pandemie erlebt haben? Welche Tools gilt es weiter zu schärfen? Sollten wir vielleicht generell einmal die Woche eine Art Selbstlerntag einführen, wo an eigenen Projekte geforscht und gearbeitet wird, unterstützt via Onlinekonferenz mit der Lehrkraft bei Bedarf?

(tbc)

Alles anzeigen

Vielen Dank für deine Antwort.

Also geht es doch in die Richtung die ich vermutete. Allerdings fürchtete ich, ich sei auf dem Holzweg, weil viele dieser Fragen ja eher in Richtung Schulentwicklung, sprich Schulleitungsebene und höher, gehen.

Glücklicherweise hab ich einen recht guten Einblick in Schule, als langjährige Kooperationspartnerin. So stressen mich die Fragen nicht allzusehr. Allerdings frage ich mich, wie blutjunge Kolleg*innen, mehr oder weniger frisch aus der Uni, die die Schule nur aus eigener Schulzeit kennen, beantworten sollen. Unabhängig davon ob Quereinstieg oder nicht.

Nun gut, ich werde mir Gedanken machen, wie ich meine Haltung gut formulieren kann um ausreichend Innovation reinzubringen und ohne das System allzu sehr zu schelten.

Beitrag von „Meer“ vom 2. Juni 2023 23:24

Zitat von ISD

Also geht es doch in die Richtung die ich vermutete. Allerdings fürchtete ich, ich sei auf dem Holzweg, weil viele dieser Fragen ja eher in Richtung Schulentwicklung, sprich Schulleitungsebene und höher, gehen.

Da steht ja auch bezüglich Unterricht, also geht es auch um Innovationen im Unterricht.

Und Schulentwicklung funktioniert doch nicht nur auf Schulleitungsebene und höher. Wenn man zunächst von der lokalen Schule ausgeht. Und auch in entsprechenden höheren Ebenen sitzen ja auch Lehrkräfte in unterschiedlichen Funktionen.

Beitrag von „ISD“ vom 3. Juni 2023 19:03

Werden diese Themen im Rahmen des LA-Studiums thematisiert? Ich weiß ja noch nicht so wirklich wie eine berufliche Schule strukturiert ist. Für meinen Unterricht habe ich sehr viele Ideen und auch schon Einiges im Rahmen von Workshops und Schulungen für Pädagog*innen ausprobiert. Ob sich das auf die Ausbildung von Erzieher*innen übertragen lässt, werde ich hoffentlich im Ref erfahren und lernen.

Es ist nicht so, dass ich mich mit den Themen nicht beschäftigen würde, allerdings frage ich mich, ob ich da in so einem Auswahlgespräch nicht schnell ins Fettnäpfchen trete.

Beitrag von „CDL“ vom 3. Juni 2023 19:31

Bei mir gab es im Studium an der PH in Modul 4 in Pädagogik diverse Schwerpunkte, die man setzen und aus denen man frei wählen konnte. Schulentwicklung war einer dieser möglichen Aspekte (bezogen auf aktuelle Forschung, aber auch aktuelle schulische Herausforderungen und Fragestellungen), Aspekte, wie man im eigenen Unterricht innovieren könnte wurden dagegen von vielen Dozierenden im Bereich der Fachdidaktik thematisiert, sowie zusätzlich (fachübergreifend) in Pädagogik.

Ich konnte aber um ganz ehrlich zu sein mit manchen Themen aus dem Bereich der Schulentwicklung zu wenig anfangen zu dem Zeitpunkt und habe insofern persönlich meine Schwerpunkte gelegt auf den Umgang mit aktuellen schulischen Herausforderungen, wie Migrationsarbeit, weil ich damit bedingt durch meinen vorhergehenden Beruf bereits sehr viel anfangen und somit meines Erachtens besser profitieren konnte von dieser wissenschaftlichen Aufarbeitung.

Schulentwicklung ist ein Thema, welches ich jetzt, mit bald 5 Jahren im Schuldienst gerne noch einmal zielgerichtet auch wissenschaftlich vertiefen würde, weil ich jetzt eben von dem, was ich aus der Schulpraxis her weiß ganz anders herangehen kann an dieses Thema, andere Fragen stelle, aber auch andere, innovativere Lösungen suche. Meine ehemalige PH bietet zu dem Thema meine ich einen berufsbegleitenden Master an, über den ich mich mal informieren möchte, ob dieser infrage kommen könnte für mich.

Fettnäpfchen gibt es je nach Gegenüber bei diesem Thema sicherlich einige oder eben auch sehr wenige. Ich weiß bei uns im Kollegium zuverlässig, wer sich von jeder Art der Veränderung des Status qua sofort massiv getriggert, Überforderung angegriffen fühlt und deshalb derartige

Dinge noch nicht einmal ergebnisoffen debattieren möchte. Ich weiß umgekehrt aber auch, wer hier besonders aufgeschlossen und innovativ unterwegs ist. Ich würde an deiner Stelle sehr genau zuhören, wie dir Fragen gestellt werden und dir ggf. gestufte Antworten überlegen, also was würdest du warum als kleine, wichtige Veränderungen anstreben je nachdem, was für ein schulisches Umfeld du vorfindest, welche großen Ideen könntest du dir vorstellen, wenn du ganz frei entscheiden dürftest und vor allem warum. Mit etwas Glück entwickelt sich daraus einfach ein spannendes Gespräch unter Peers.

Beitrag von „mumbutu“ vom 5. Juni 2023 11:51

Zitat von ISD

So, es ist vollbracht. 

Ich habe nach langem Hin und Her meine Bewerbungsunterlagen im Stellenportal des Landes Hessen hochgeladen und mich damit für das Ranglistenverfahren für berufliche Schulen mit der Mangelfachrichtung Sozialpädagogik beworben.

In der Stellenausschreibung steht, dass nun geprüft wird, ob meine Qualifikationen anerkannt werden. Wenn das durch ist, soll es eine Eignungsüberprüfung geben:

"Folgende Kriterien werden im Rahmen des Eignungsüberprüfungsverfahrens herangezogen (allgemeine Eignung):

- die Motivation und idealerweise einschlägige Erfahrungen,
- idealerweise fachdidaktische Kompetenzen,
- idealerweise eine pädagogische Grundkompetenz und
- idealerweise eine Innovationskompetenz im Hinblick auf Unterricht und Schule."

Dir ersten 3 Punkte sind für mich einleuchtend und ich würde selbstbewusst behaupten, dass ich diese auch erfülle. Beim letzten Punkt frage ich mich, was genau damit gemeint sein könnte.

Habt ihr Ideen?

Für Rückmeldungen und gedrückte Daumen bin ich sehr dankbar.

Alles anzeigen

Zum Beispiel, du willst die Digitalisierung der Schule vorantreiben und das papierlose Lehrer- und Klassenzimmer durchsetzen 

2. Oder du bist studierter Gartenbauingenieur (allseits geliebter Quereinsteiger*innen) und möchtest mit den SuS den Lehrerparkplatz umgestalten zu einer Blumenwiese, damit die Lehrer mit dem Fahrrad zur Arbeit fahren können 

Im Unterricht setzt du dich natürlich für Gruppenarbeit ein, wie du es im Großraumbüro gelernt hast 

Beitrag von „ISD“ vom 5. Juni 2023 13:23

Zitat von mumbutu

Zum Beispiel, du willst die Digitalisierung der Schule vorantreiben und das papierlose Lehrer- und Klassenzimmer durchsetzen 

2. Oder du bist studierter Gartenbauingenieur (allseits geliebter Quereinsteiger*innen) und möchtest mit den SuS den Lehrerparkplatz umgestalten zu einer Blumenwiese, damit die Lehrer mit dem Fahrrad zur Arbeit fahren können 

Im Unterricht setzt du dich natürlich für Gruppenarbeit ein, wie du es im Großraumbüro gelernt hast 

Das sind ja mal handfeste Beispiele, die ich auf meine Situation gut ummünzen kann. Vielen Dank dafür! 

Beitrag von „CDL“ vom 5. Juni 2023 14:15

Zitat von ISD

Das sind ja mal handfeste Beispiele, die ich auf meine Situation gut ummünzen kann. Vielen Dank dafür! 

Der User ist selbst nicht an einer Schule, sondern suchte zuletzt nach Möglichkeiten für den Seiteneinstieg. Darüber hinaus sind zwei der drei Vorschläge zumindest so, wie präsentiert nicht ernst gemeint, sondern sollen wahlweise das System Schule oder dein Anliegen durch den Kakao ziehen. Wenn du daraus dennoch gute, konstruktive Ideen ziehen kannst super, aber behalte das im Hinterkopf, um dir nicht am Ende selbst ins Knie zu schießen.

Ein komplett papierloses Klassenzimmer wirft zahlreiche pädagogische und didaktische Fragen auf, sowie Fragen der Finanzierbarkeit (und in der Folge der sozialen Gerechtigkeit). Ein Großraumbüro hat nichts mit Schule und Unterricht zu tun und obgleich ökologische Projekte, wie eine Blumenwiese, ein Gewinn sind für Schulen, ist es natürlich absurd anzunehmen, dass diese erst ermöglichen würden, den Arbeitsweg per Rad zurückzulegen (vom Unfrieden im Lehrerzimmer ob eines abgeschafften Lehrerparkplatzes ganz zu schweigen). Das Eine hat mit dem Anderen nichts zu tun..

Beitrag von „ISD“ vom 5. Juni 2023 14:35

Zitat von CDL

Der User ist selbst nicht einer Schule, sondern suchte zuletzt nach Möglichkeiten für den Seiteneinstieg. Darüber hinaus sind zwei der drei Vorschläge zumindest so, wie präsentiert nicht ernst gemeint, sondern sollen wahlweise das System Schule oder dein Anliegen durch den Kakao ziehen. Wenn du daraus dennoch gute, konstruktive Ideen ziehen kannst super, aber behalte das im Hinterkopf, um dir nicht am Ende selbst ins Knie zu schießen.

Ein komplett papierloses Klassenzimmer wirft zahlreiche pädagogische und didaktische Fragen auf, sowie Fragen der Finanzierbarkeit (und in der Folge der sozialen Gerechtigkeit). Ein Großraumbüro hat nichts mit Schule und Unterricht zu tun und obgleich ökologische Projekte, wie eine Blumen Wiese, ein Gewinn sind für Schulen, ist es natürlich absurd anzunehmen, dass diese erst ermöglichen würden, den Arbeitsweg per Rad zurückzulegen (vom Unfrieden im Lehrerzimmer ob eines abgeschafften Lehrerparkplatzes ganz zu schweigen). Das Eine hat mit dem Anderen nichts zu tun..

Danke für den Hinweis!

Hab ich wirklich nicht so ganz wahrgenommen.

Tatsächlich habe ich überlegt, wie ich diese Hinweise für meine Fachrichtung umsetzen könnte. Also welche Fähigkeiten ich habe, die der Schule etwas nutzen könnten. Das Gärtnerbeispiel

hab ich bspw. für mich so übersetzt:

Ich könnte mich in Arbeitsgruppen zur Inklusion, sexualisierten Gewalt, Krisenmanagement oder Beschwerdemanagement engagieren. Wobei das alles Dinge sind, die es i.d.R. an der Schule bereits gibt oder geben sollte. Da würde ich das Rad nicht neu erfinden, könnte aber mit meinem Wissen evtl. einen Beitrag leisten.

Das papierlose Büro hab ich für mich eher so übersetzt, dass man das Thema Nachhaltigkeit an der Schule umsetzen könnte. Was muss gedruckt werden, wie oft, einseitig/beidseitig, in bunt oder reicht s/w, auf welches Papier. Wobei das nicht unbedingt so mein Thema wäre. Ich selbst habe (für mich persönlich) vor, möglichst weitgehend papierlos zu arbeiten. Wie weit da die Schule und die Schüler*innen schon sind, werde ich erst sehen, wenn ich da bin.

Meinst du, dass es so in die Richtung gehen könnte? Mir fällt es schwer zu entwickeln wie ich eine Schule oder ein Schulsystem mit innovativen Projekten beglücken könnte, wenn ich selbst noch nicht drin bin, um zu sehen, welche Bedarfe es aus meiner Sicht gäbe.

Gruppenarbeit, Selbsterfahrung, Methodenreichtum sehe ich, als Sozialpädagogin, vielleicht alsbazu selbstverständlich an, um es nochmal explizit aufzuführen. Aber vielleicht sollte ich das nicht als gesetzt ansehen, sondern mir da auch nochmal konkret Gedanken machen.

Gibt es hier jemand (idealerweise aus Hessen), der dieses Eignungsüberprüfungsverfahren bereits hinter sich hat?

Beitrag von „chilipaprika“ vom 5. Juni 2023 14:50

WENN ich in einer Auswahlkommission wäre und eine solche Frage wie die 4. oben stellen würde (würde ich nicht), würde ich haben wollen, dass die Person vielleicht Ideen hat, die sie aus ihrem bisherigen Leben mitbringt, sich aber folgender Punkte SEHR bewusst ist:

- Bevor man innoviert, sollte man das Handwerk gut können (es regt mich übrigens genauso bei den Bewertungskriterien von grundständigen Referendar*innen auf, hat also überhaupt nichts mit dem Quereinstieg zu tun)

- Auf die meisten tollsten Ideen sind sicher einige gekommen, aber es krankt an Mitteln und Strukturen.

Also: natürlich sollte man selbst Ideen haben, diesen verfolgen und versuchen, das System weiterzuentwickeln. Aber nicht vorwurfsvoll (ich weiß, das macht kaum eine*r im Vorstellungsgespräch) alles schlecht abtun, was noch nicht so läuft, wie man glaubt, dass es ideal sein kann.

Also: auf welche Stärken und Erfahrungen baust du, die die meisten Lehrkräfte nicht haben (und es sind durch deinen Werdegang genug!), aber wie wirst du dich als Lehrkraft (und nicht mehr Sozialpädagogin!) ins System "einfügen" bzw. deine Rolle finden. Siehst du da Chancen? ggf. Risiken? Was wirst du machen, um diesen Risiken zu begegnen?

Beitrag von „mumbutu“ vom 8. Juni 2023 11:48

Zitat von CDL

Der User ist selbst nicht an einer Schule, sondern suchte zuletzt nach Möglichkeiten für den Seiteneinstieg. Darüber hinaus sind zwei der drei Vorschläge zumindest so, wie präsentiert nicht ernst gemeint, sondern sollen wahlweise das System Schule oder dein Anliegen durch den Kakao ziehen. Wenn du daraus dennoch gute, konstruktive Ideen ziehen kannst super, aber behalte das im Hinterkopf, um dir nicht am Ende selbst ins Knie zu schießen.

Ein komplett papierloses Klassenzimmer wirft zahlreiche pädagogische und didaktische Fragen auf, sowie Fragen der Finanzierbarkeit (und in der Folge der sozialen Gerechtigkeit). Ein Großraumbüro hat nichts mit Schule und Unterricht zu tun und obgleich ökologische Projekte, wie eine Blumenwiese, ein Gewinn sind für Schulen, ist es natürlich absurd anzunehmen, dass diese erst ermöglichen würden, den Arbeitsweg per Rad zurückzulegen (vom Unfrieden im Lehrerzimmer ob eines abgeschafften Lehrerparkplatzes ganz zu schweigen). Das Eine hat mit dem Anderen nichts zu tun..



Noch nicht



Kleiner Tipp: Nicht jedes Wort auf die Goldwaage

Beitrag von „CDL“ vom 11. Juni 2023 19:45

Zitat von mumbutu

Noch nicht



Kleiner Tipp: Nicht jedes Wort auf die Goldwaage

Kleiner Tipp : Erst nachdenken, dann schwätzen /schreiben.

Beitrag von „Panamajack203“ vom 13. Dezember 2023 12:10

Hallo,

ich habe meine Unterlagen für den Quereinstieg in den Vorbereitungsdienst für die BS (Verfahren 1) vor ein paar Tagen eingereicht.

Ich nehme an, dass es bei dir auch Verfahren 1 war mit Bewerbungsschluss 1. Juli.

Wie lange hat es etwa gedauert bis du hier eine Rückmeldung nach dem Bewerbungsschluss bekommen hast und wie ist es danach gelaufen für dich?

Das interessiert mich, weil für mich alles recht knapp wäre und ich definitiv 3 Monate Frist in meinem derzeitigen Job als Ingenieur habe.

Grüße

Florian

Beitrag von „s3g4“ vom 13. Dezember 2023 14:01

Zitat von Panamajack203

Wie lange hat es etwa gedauert bis du hier eine Rückmeldung nach dem Bewerbungsschluss bekommen hast und wie ist es danach gelaufen für dich?

Das interessiert mich, weil für mich alles recht knapp wäre und ich definitiv 3 Monate Frist in meinem derzeitigen Job als Ingenieur habe.

Das haut bei keinem hin. Ich habe damals einen Aufhebungsvertrag gemacht. Manche kamen dann halt 1-2 Monate später dazu, weil sie nicht raus kamen.

Beitrag von „Seph“ vom 13. Dezember 2023 14:41

Zitat von s3g4

Das haut bei keinem hin. Ich habe damals einen Aufhebungsvertrag gemacht. Manche kamen dann halt 1-2 Monate später dazu, weil sie nicht raus kamen.

Volle Zustimmung und gleichzeitig Unverständnis, dass die Ämter hier nicht mal früher tätig werden. Auch in meinem Bekanntenkreis ist eine Person daher lieber in ihrem alten Job geblieben, als erst wenige Wochen vor Amtsantritt zu erfahren, ob und wo nun eine Stelle bereit steht. Das Schulamt reagierte damals eher angepisst darauf, dass ein Jobangebot mit nur 3 Wochen Vorlaufzeit ausgeschlagen wurde. Geändert hat sich daran vermutlich bis heute wenig.

Beitrag von „Panamajack203“ vom 13. Dezember 2023 15:40

Zitat von s3g4

Das haut bei keinem hin. Ich habe damals einen Aufhebungsvertrag gemacht. Manche kamen dann halt 1-2 Monate später dazu, weil sie nicht raus kamen.

Haha, alles klar, Danke. Werde sehr sicher auch nicht rauskommen über einen Aufhebungsvertrag. Wenn man zudem noch umziehen möchte/muss wird das ganze durch kurzfristige Zusagen auch nicht einfacher ;)

Beitrag von „Der Referent“ vom 13. Dezember 2023 15:45

Die wollen coole moderne Methoden und politisch gefällige Sachen von Dir hören.

Beitrag von „s3g4“ vom 13. Dezember 2023 15:58

Zitat von Panamajack203

Haha, alles klar, Danke. Werde sehr sicher auch nicht rauskommen über einen Aufhebungsvertrag. Wenn man zudem noch umziehen möchte/muss wird das ganze durch kurzfristige Zusagen auch nicht einfacher ;)

Das ist korrekt. Deswegen bin ich auch nicht umgezogen, sondern viel gereist.

Beitrag von „ISD“ vom 13. Dezember 2023 22:39

Zitat von Panamajack203

Hallo,

ich habe meine Unterlagen für den Quereinstieg in den Vorbereitungsdienst für die BS (Verfahren 1) vor ein paar Tagen eingereicht.

Ich nehme an, dass es bei dir auch Verfahren 1 war mit Bewerbungsschluss 1. Juli.

Wie lange hat es etwa gedauert bis du hier eine Rückmeldung nach dem Bewerbungsschluss bekommen hast und wie ist es danach gelaufen für dich?

Das interessiert mich, weil für mich alles recht knapp wäre und ich definitiv 3 Monate Frist in meinem derzeitigen Job als Ingenieur habe.

Grüße

Florian

Alles anzeigen

Ich habe die Zusage ca. 10 Wochen vor Dienstantritt erhalten und musste auch einen Auflösungsvertrag machen. Ich kenne aber jemand, der dann parallel noch weitergearbeitet hat, weil er nicht aus dem Vertrag kam. Keine Ahnung wie das mit dem Studienseminar ausgehandelt wurde. Wie sinnvoll das für das Unternehmen ist, ist halt die Frage, weil ja klar ist, dass man dann nicht wirklich viel Energie in den Job steckt. Mir persönlich war es wichtig alle meine Aufgaben ordentlich zu übergeben. So würde ich auch in einem Exitgespräch

argumentieren. Das Unternehmen hat ja kein wirkliches Druckmittel...

Die Einsatzschule wurde mir dann erst 4 Wochen vor Dienstantritt mitgeteilt. Da hatte ich aber den Eindruck, dass man sich große Mühe gibt den Wünschen zu entsprechen, so weit dies möglich ist.

Beitrag von „s3g4“ vom 15. Dezember 2023 10:16

Zitat von ISD

Die Einsatzschule wurde mir dann erst 4 Wochen vor Dienstantritt mitgeteilt. Da hatte ich aber den Eindruck, dass man sich große Mühe gibt den Wünschen zu entsprechen, so weit dies möglich ist.

Interessant, dann haben sich die Verfahren hier scheinbar geändert. Ich habe mich damals auf einen bestimmten Schule beworben (an der ich auch immer noch bin).

Beitrag von „ISD“ vom 16. Dezember 2023 08:49

Zitat von s3g4

Interessant, dann haben sich die Verfahren hier scheinbar geändert. Ich habe mich damals auf einen bestimmten Schule beworben (an der ich auch immer noch bin).

Ja, das ist wohl erst seit diesem Jahr so. Man kann bei der Bewerbung 3 Wunschstudienseminar angeben. Dann finden zentrale Auswahlgespräche statt. Da wurde (bei mir zumindest) gefragt, wie weit man bereit wäre zu fahren, ob z.B. Schule x in y noch innerhalb meiner Schmerzgrenze wäre. Ich hab sehr hoch gepokert (in der Bewerbung nur 1 Studienseminar genannt und im Gespräch nur 3 Schulen als ok von der Entfernung angegeben) und es hat geklappt.

Beitrag von „Panamajack203“ vom 19. Dezember 2023 09:32

Danke für die Rückmeldungen, aber die Ablehnung kam bereits.

Man kann aus meinem Dipl.-Ing. Maschinenbau (Univ.) keine Eignung für Metalltechnik ableiten, das kann ich evtl. nachvollziehen, da ich das nicht vertieft habe. Würde allerdings persönlich schon einige Studienleistungen dem Gebiet zuordnen.

Auch kein weiteres Unterrichtsfach kann nicht abgeleitet werden, bspw. Mathematik, trotz Höhere Mathematik 1-3 (mit jeweils 8 ECTS). Das wiederum kann ich nicht nachvollziehen, da im Ing. Studium hier maximal noch die HM4 (Numerik) mit 4 ECTS hinzu gekommen wäre als Wahlfach.

Kennt hier jemand die formalen Anforderungen und Möglichkeiten Einspruch einzulegen?

Beitrag von „s3g4“ vom 19. Dezember 2023 12:11

Zitat von ISD

Ja, das ist wohl erst seit diesem Jahr so. Man kann bei der Bewerbung 3 Wunschstudienseminare angeben. Dann finden zentrale Auswahlgespräche statt. Da wurde (bei mir zumindest) gefragt, wie weit man bereit wäre zu fahren, ob z.B. Schule x in y noch innerhalb meiner Schmerzgrenze wäre. Ich hab sehr hoch gepokert (in der Bewerbung nur 1 Studienseminar genannt und im Gespräch nur 3 Schulen als ok von der Entfernung angegeben) und es hat geklappt.

Es gibt scheinbar 2 Verfahren. Also was was du hier beschreibst und Verfahren 2 bei dem man sich direkt bei einer Schule bewirbt. So war es bei mir, dann weiß man auch direkt wo man landet, bzw. kann das mit der Bewerbung steuern.

Beitrag von „s3g4“ vom 19. Dezember 2023 12:17

Zitat von Panamajack203

Danke für die Rückmeldungen, aber die Ablehnung kam bereits.

Man kann aus meinem Dipl.-Ing. Maschinenbau (Univ.) keine Eignung für Metalltechnik ableiten, das kann ich evtl. nachvollziehen, da ich das nicht vertieft habe. Würde allerdings persönlich schon einige Studienleistungen dem Gebiet zuordnen.

Auch kein weiteres Unterrichtsfach kann nicht abgeleitet werden, bspw. Mathematik, trotz Höhere Mathematik 1-3 (mit jeweils 8 ECTS). Das wiederum kann ich nicht nachvollziehen, da im Ing. Studium hier maximal noch die HM4 (Numerik) mit 4 ECTS hinzu gekommen wäre als Wahlfach.

Kennt hier jemand die formalen Anforderungen und Möglichkeiten Einspruch einzulegen?

Ruf doch mal bei der Lehrkräfteakademie an. Wundert mich echt, weil bei mir war es nicht anders und mir wurde Metalltechnik und Mathematik anerkannt. Besonders bei Metalltechnik sollte da gar kein Problem sein. Die Lehramtsstudenten machen ja quasi nur das Maschinenbaugrundstudium.

Beitrag von „Panamajack203“ vom 19. Dezember 2023 15:50

Ich habe etwas telefoniert und anschließend den Leiter der Prüfungsstelle Marburg, der die Einstufung vorgenommen hat, angeschrieben und prompt eine Antwort erhalten:

- Metalltechnik passt
- Für Mathematik werden insgesamt 80 ECTS Punkte

(die auch aus anderen Studienleistungen, ich denke bspw. technische Mechanik, darstellende Geometrie, anerkannt werden)

--> dort fehlen mir 19 ECTS, die ich via Studium nachholen müsste inkl. Prüfung

Edit: Ich hatte auch gedacht, dass es daran nicht scheitert, Bekannte die an der TU Lehramt studiert haben, besuchten eben diese Grundlagen teils mit mir.

Beitrag von „s3g4“ vom 19. Dezember 2023 21:11

[Zitat von Panamajack203](#)

--> dort fehlen mir 19 ECTS, die ich via Studium nachholen müsste inkl. Prüfung

Das ist ziemlich viel, soviele hatte ich nichtmal für Mathe 1-3.

Ja da kommt es immer auf den Sachbearbeiter an.

Ich an deiner Stelle würde mit Schulen Kontakt aufnehmen und von einer Schule eine Stelle ausschreiben lassen. Über den Weg wird die Anerkennung deutlich einfacher sein, weil die Schule dich ja haben will.

Beitrag von „Panamajack203“ vom 20. Dezember 2023 18:14

Schulbezogene Stellen bzw. das Verfahren findet dann erst wieder im nächsten Jahr statt, werde ich aber dann so machen.

Letzte Frage: Macht es hier Sinn Einspruch einzulegen bzw. besteht die Möglichkeit auf erneute Prüfung? 80 ECTS mit Bezug zu Mathe ist auch echt ne Menge Holz ☺

Beitrag von „s3g4“ vom 20. Dezember 2023 18:17

Zitat von Panamajack203

Letzte Frage: Macht es hier Sinn Einspruch einzulegen bzw. besteht die Möglichkeit auf erneute Prüfung?

Das kann ich nicht sagen.

Zitat von Panamajack203

Schulbezogene Stellen bzw. das Verfahren findet dann erst wieder im nächsten Jahr statt, werde ich aber dann so machen.

Mach das. Bis dahin hast du ja auch noch Zeit deine Fühler bei Schulen auszustrecken. Viele Schulen schreiben erst gar nicht aus, wenn sie nicht schon Interessenten haben. Weil das Arbeit macht und solche Ausschreibungen ziemlich oft einfach leer laufen.

Beitrag von „SeYa“ vom 25. November 2024 15:39

Hallo ISD,

auch ich habe mich für den Queereinstieg in den Vorbereitungskurs an beruflichen Schulen in der Fachrichtung Sozialwesen/Sozialpädagogik beworben und wurde zur Eignungsüberprüfung eingeladen.

Da du dies bereits erfolgreich hinter dich gebracht hast, würde ich mich sehr freuen, wenn du von deinen Erfahrungen berichten könntest, damit ich mich gut auf das Gespräch vorbereiten kann.

Auf welche Fragen soll ich mich einstellen?

LG